[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/10447 vom 27.04.2024]

Objekt:	Deckelpokal aus Blutjaspis, Pokal: Werkstatt Ottavio Miseroni (?), Fassung: Werkstatt Jan Vermeyen (vor 1559-1608), um 1600
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK grün 99

Beschreibung

Eine tellerförmige Scheibe aus Blutjaspis bildet den Fuß des Pokals, dessen Fassung durch einen überstehenden silbervergoldeten Rand mit buntem Emaildekor mit Blütengehänge und Insekten geprägt ist. Das zierliche Goldemail spricht für eine Zuweisung der Fassung an die Prager Werkstatt von Jan Vermeyen, der eng mit der Werkstatt Ottavio Miseronis zusammenarbeitete und reiche Fassungen für dessen Steingefgäße schuf. Fleischhauer meinte dieses Stück mit dem Eintrag "ein klein Geschirr von Gold gefasst von Jaspis" auf der Liste der mit Herzogin Barbara Sophia (1584-1632) geflüchteten Wertgegenständen von 1635 identifizieren zu können, wobei die Zuordnung zu diesem allgemein gehaltenen Eintrag unsicher erscheint. Sicher als ehemaliges Kunstkammerstück bestimmen lässt sich der Pokal durch einen Eintrag im 1791/92 verfassten Inventar.
[Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik:	Blutjaspis, Silber, Email, vergoldet, emailliert
Maße:	Höhe: 13,7 cm, Durchmesser (Rand): 6,5 cm, Höhe (Gesamthöhe): 14 cm, Durchmesser: 7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600
	wer	Jan Vermeyen (1559-1608)
	wo	Prag
Hergestellt	wann	1600
	wer	Ottavio Miseroni (1567-1624)
	wo	Prag

Schlagworte

- Deckelpokal
- Flucht Eberhards III. von Württemberg nach Straßburg 1634
- Jaspis
- Steinschneidekunst

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 30, Anm. 159
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 183
- [n/a] (1997): Rudolf II und Prague. Prag, S. 207 und 511 m. Abb.